



Das Frauenteam der »Rasenden Einhörner« belegte den zweiten Platz in der Teamwertung.

Fotos: Zoller

Fassdauben und rasende Einhörner

Tradition | Die »wahren olympischen Spiele des Enztals« sorgen für viel Spaß bei Zuschauern und Teilnehmern

Strahlende Gesichter und strahlender Sonnenschein für ein sportliches Ereignis das bei arktischen Temperaturen seinesgleichen sucht. Marcus Eisele, Vorstand der Skizunft Wildbad ist mehr als zufrieden mit dem diesjährigen Fassdaubenrennen.

■ Von Sabine Zoller

Bad Wildbad. »Wir hatten 70 Teilnehmer und das im Alter von sieben, Konstantin Müller, bis sechzig Jahre mit Ute Thomas«, so Eisele. Er wertet das als schönen Beweis für die Tradition des Fassdaubenrennens, das seit 1923 stattfindet.

Früher war das Rennen nur für die Schüler des Ortes, heute ist es eine Veranstaltung, die Spaß macht und daher auch viele Erwachsene anlockt, die bereits im Kindesalter auf den Fassdauben gestanden und mutig die Hürden genommen haben. Für ein besonderes Jubiläum hat auch Wolfgang Treiber aus Bad Wildbad seine handgefertigten Fassdauben angeschafft. Genau vor 50 Jahren war er als Achtjähriger zum ersten Mal beim Hindernislauf auf dem Sommerberg unterwegs – und zeigt als Be-

weis stolz seine Urkunde aus dem Jahr 1968.

Heute wie einst wird das Rennen auf Fassdauben, also gleichmäßig gebogenen Brettern, aus denen man früher Holzfasser herstellte, gewertet. Traditionell ist die Daube, für Riemen als Halt für die Schuhe, durchgebohrt. Schrauben, Nägel und weitere Metallteile sind nach den Regularien verboten. Damit halten nur vorne zwei Riemchen den Vorderfuß und nach hinten zwei weitere Riemen die Ferse. Der Rest ist ein Balanceakt auf einem gebogenen Stück Holz. Das wiederum ist sehenswert für die vielen Zuschauer, die die individuellen Fortbewegungsaktionen der sportlichen Rennfahrer bewundern.



Der älteste männliche Teilnehmer Wolfgang Treiber.

ZAHL DES TAGES

70

Teilnehmer stürzten sich wagemutig ins Geschehen und nahmen am traditionellen Fassdaubenrennen auf dem Sommerberg teil.

Ohne Stahlkante wie bei einem modernen Ski ist die Fahrt auf einer Fassdaube mehr als nur ein Abenteuer, es gibt keinen Halt und keine Bremse. Zudem gilt es die größtmögliche Auflagefläche zu nutzen um damit auch noch möglichst elegant und rasch voran zu kommen.

Das Rennen, das mit Langlauf startet, bietet zudem ein rasantes Abfahrtsrennen mit zwei Schanzen. Eisele nennt das die »Nordische Kombination für Fassdauben«, denn einen vergleichbaren Wettbewerb gibt es sonst nicht. Um die Tradition des Rennens zu bewahren, hat der Verein rund 80 eigene Paar Fassdauben, die für das Rennen genutzt werden können. »Früher gab es Fässer in allen Familien, da hat man die Daubenski noch selbst gemacht«, erzählt Eisele, der noch heute von den schnellen »Bordeaux-Brettern« seiner Frau schwärmt. Doch auch diese

Bretter gehen einmal zu Bruch. Gesucht werden daher Winzer und andere, die Fässer zur Anfertigung von Dauben zur Verfügung stellen.

Durch ausreichende Schneeverhältnisse und die Minustemperaturen war die Rennstrecke am Sonntag perfekt. Gestartet wurde kurz nach 14 Uhr mit einem Anstieg am Skihang. Dann ging es in den Biker-Parcours, den nur die jüngsten Teilnehmer bis Schülerklasse zwei umgehen durften. Nach einem Bogen durch den Wald ging es zum Abfahrtslauf, der mit einer dreißig Zentimeter hohen Schanze als Hindernis ins Ziel führte.

Eisiger Nordostwind

Rund 400 Zuschauer feuerten bei eisigem Nordostwind die Rennfahrer an und applaudierten den mutigen Schanzenspringern. Im Bereich der Skihütte spendeten Feuerstacheln und heiße Getränke Wärme und das Catering der Skizunft umsorgte die Wintersportler samt Gästen bis zur heiß ersehnten Siegerehrung. Bei den Tagesbesten gab es einen Kampf zwischen den Brüdern Sebastian und Benjamin Lindecke, den Benjamin mit knappen fünf Zehntelsekunden Vorsprung für sich entscheiden konnte. Dank dieser Leistung belegten die



Der jüngste Teilnehmer war Konstantin Müller.

beiden zusammen mit Tom und Niklas Ingelmann auch in der Teamwertung als »Fassdaubenrunner« Platz eins. Der zweite Platz der Teamwertung ging an das Frauenteam der »Rasenden Einhörner«.

Mit Spaß und viel Humor wagten sich bei dem Rennen auch sommerlich bekleidete Jugendliche und Männer mit kurzen Lederhosen auf die Piste. Alles in allem gab es viel Spaß und strahlende Sieger. Der Verein, der die komplette Einzel- und Teamwertungen auf seiner Webseite www.skizunft-wildbad.de veröffentlicht hat, wertet das sonnig-kalte Rennen als die wahren »olympischen Spiele des Enztals«.

Planung für Bau der Mensa steht

Bad Wildbad. In der jüngsten Sitzung des Verwaltungs-, Sozial- und Tourismusausschuss des Gemeinderates Bad Wildbad beschäftigten sich die Mitglieder mit den Investitionen an der Fünf-Täler-Schule in Calmbach. Die Planung für den Anbau einer Mensa an den Standort Jahnstraße stehe, teilt Bürgermeister Klaus Mack mit. Die Ausschreibung werde derzeit vorbereitet, sodass man mit einem ersten Spatenstich im September rechnen. Die Generalsanierung des Standorts Höfener Straße sei planerisch mittlerweile ebenfalls vorbereitet worden. »Diese ist aber nur möglich, wenn die Stadt sehr hohe Zuschüsse bekommen würde. Wir hoffen hier auf entsprechende Bundes- und Landesprogramme, die kurzfristig aufgelegt wurden«, so der Rathauschef weiter. Mittlerweile seien im Landkreis die Straßenbaumaßnahmen koordiniert worden. »In Bad Wildbad sollen in diesem Jahr Kanalarbeiten in der Kleinen Talstraße durchgeführt werden. Von Landesseite wird die B 296 saniert. Auch am Kaltenbronn soll ein Stück der Straße saniert werden. «Sobald nähere Informationen vorliegen, werden wir über die Details informieren«, so Bürgermeister Mack.

■ Bad Wildbad

- **Familientreff Karussell:** von 15 bis 17.30 Uhr Offener Treff.
- **Zentrum Ethische Lebensführung, Wilhelmstraße 11:** von 18 bis 18.30 Uhr Meditation für den Frieden auf der Welt. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung erforderlich: Sieglinde Bott, 0157/52756807, sieglinde_bott@outlook.com.
- **Sprungbrett – Freundeskreis Asyl:** von 15.30 bis 18 Uhr Deutsch-Unterricht, Informationen und Gespräche im ersten Obergeschoss der Bergbahn-Talstation am Uhlandplatz.
- **Jugendhaus:** von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr Büro- und Infotag.

■ Höfen

- **Excelsior Club:** von 18 bis 19 Uhr Kindertanzgruppe; von 19.30 bis 21 Uhr Hobbykreisgruppe I (Paartanz), jeweils im Haus des Gastes.

■ Redaktion

Lokalredaktion
 Telefon: 07051/13 08 16
 Fax: 07051/2 00 77
 E-Mail: redaktionbadwildbad@schwarzwaelder-bote.de



Langjährige Mitarbeiter geehrt

Im Geschäftsjahr 2017 gab es wieder einige Jubiläen von langjährigen Mitarbeitern beim Bad Wildbader Unternehmen Polytron-Print GmbH. Die Geschäftsleitung bedankte sich für die geleistete Arbeit und die langjährige Treue zum Unter-

nehmen. Auf dem Bild von links: Ursula Skarupa (Geschäftsleitung), Herbert Kreuzscher (30 Jahre), Tatjana Schuppe (25 Jahre), Alexander Spomer (25 Jahre), Katja Skarupa-Pacella und Michael Müller (Geschäftsleitung).

Foto: Polytron

Eulen – schön, lautlos, faszinierend

Wanderung | Tierisches Wochenende am Infozentrum Kaltenbronn

Kaltenbronn. Auf leisen Sohlen geht es am Samstag, 3. März, um 18.30 Uhr mit Biologin Marjam Gues hinaus auf die Suche nach den Eulen.

Eulen zählen zu den faszinierendsten heimischen Vögeln. Mit ihren großen Augen und den typischen Rufen wirken sie schön und schaurig zugleich. Es ranken sich viele Mythen und Märchen um die geheimnisvollen Jäger der Nacht. Vielleicht dank ihrer Fähigkeit, lautlos zu fliegen oder den Kopf scheinbar einmal im Kreis herum drehen zu können.

Aber können Sie diese Dinge wirklich? Und wenn ja, wie machen sie es? Diesen und vielen anderen Fragen wird in der circa dreistündigen Führung auf den Grund gegangen. Diese Veranstaltung ist eher für Erwachsene geeignet.

Eine Garantie, die Tiere auch wirklich zu sehen, gibt es nicht

Die Garantie Eulen zu sehen gibt es jedoch leider nicht. In jedem Fall werden die Teilnehmer viel Interessantes

über die Jäger der Nacht erfahren und auch einigen Klangbeispielen in nächtlicher Atmosphäre lauschen können. Taschenlampen oder Stirnlampen sollten mitgebracht werden. Am Samstag, 17. März, findet die Veranstaltung dann auch als Familienwanderung statt.

Aufgrund begrenzter Plätze ist für beide Veranstaltungen eine Anmeldung beim Infozentrum unter der Telefonnummer 07224/65 51 97 erforderlich. Eine Gebühr von fünf Euro pro Teilnehmer ab zehn Jahren wird erhoben.